

Protokoll Nr. 7/2016 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft der Stadt Wilhelmshaven am Montag, den 20. Juni 2016 um 14:00 Uhr im Ratssaal des Rathauses

Oberbürgermeister:

Oberbürgermeister Andreas Wagner

Mitglieder CDU-Fraktion:

Bürgermeisterin Ursula Glaser
Ausschussmitglied Uwe Heinemann
Beigeordneter Stephan Hellwig
Beigeordneter Helmut Möhle
Ausschussmitglied Prof. Günter Reuter

Mitglieder SPD-Fraktion:

Bürgermeister Holger Barkowsky
Ausschussmitglied Peter Debring
Beigeordneter Karlheinz Föhlinger
Ausschussmitglied Howard Jacques

Mitglieder WBV-Fraktion:

Stellv. Ausschussvorsitzender Stefan Becker
Ausschussvorsitzende Katja Breuer

Mitglieder Gruppe UWG/Grüne:

Ausschussmitglied Frank Uwe Walpurgis

Dezernenten:

Erster Stadtrat Jens Stoffers
Stadtrat Oliver Leinert

von der Verwaltung:

Jens Müll - Referatsleiter 4

Arnold Preuß - Leiter Kulturbüro

Insa Rogel - Fachbereich 13

Heike Hansemann – Leiterin Rechnungsprüfungsamt

Jörg Valnion - Fachbereichsleitung 20

Marion Fiedelak - Fachbereichsleitung 30

Protokollführerin:

Protokollführerin Nicole Libera-Matull – Fachbereich 20

als Gast:

Michael Diers - Geschäftsführer der Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH
(ab TOP 3.1 bis TOP 3.2)

Es fehlte entschuldigt:

Ausschussmitglied Erika Lach

Beigeordneter Michael Veh

Beigeordneter Michael von den Berg

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Vorlagen an den Rat:
 - 3.1 Rahmenbeschluss zur Kulturentwicklung Wilhelmshaven **186/2016**
 - 3.2 Errichtung der Kulturstiftung Wilhelmshaven **183/2016**
 - 3.3 NEU: Operative Umsetzung der Ratsbeschlüsse zur Kulturellen Entwicklung **65/2016**
 - 3.4 Ausstellungserneuerung UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum **185/2016**
- 4 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss: - keine -
- 5 Angelegenheiten der Rechnungsprüfung: - keine -
- 6 Mitteilungen und Anfragen: - keine -

- 1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, **Frau Breuer**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde wie vorgetragen festgestellt.

- 3 Vorlagen an den Rat

- 3.1 Rahmenbeschluss zur Kulturentwicklung Wilhelmshaven **186/2016**

Die Vorsitzende, **Frau Breuer**, trug den Beschlussvorschlag vor und bat um Wortmeldungen.

Herr Barkowsky erklärte unter Bezugnahme auf die Punkte b) und c) des Beschlussvorschlages, dass er nach seinem Dafürhalten in allen drei Vorlagen keinen ausdiskutierten Gesamtplan sehe. Er verstehe den Zeitdruck nicht. Auch hinsichtlich des Punktes d) der Beschlussvorlage sei er der Meinung, dass man hier ohne inhaltliche Konzeption fiskalisch begründete Handlungszwänge für die zukünftige Nutzung des Gebäudes begründe. Er sehe nicht, dass offenen Fragen bis Mittwoch geklärt werden können und werde daher allen drei Vorlagen zu diesem Zeitpunkt nicht zustimmen.

Auf Anfrage von **Herrn Debring** benannte **Herr Leinert** die Namen der Beteiligten, die an der Erarbeitung des Vorschlages beteiligt waren.

Herr Debring legte dar, dass seines Erachtens, bisher keine vernünftige Konzeption zur Weiterentwicklung der Kultur vorgelegt worden sei. Auch halte er die erläuternden Unterlagen zu den Vorlagen für äußerst dürftig. Eine übereilte Entscheidung könne sich unter Umständen in ein paar Jahren als schädlich für die Stadt erweisen.

Herr Becker erklärte, dass man die Unterlagen zunächst in der Fraktion sichten und beraten wolle, um bestehende Verständnis- bzw. Rechtsfragen zu klären.

Im Folgenden ergab sich ein ausgiebiger Meinungs Austausch, an dem sich die **Herren Becker, Debring, Föhlinger, Heinemann, Hellwig, Prof. Reuter, Walpurgis, Frau Glaser** sowie **Herr Leinert** und **Herr Oberbürgermeister Wagner** beteiligten. Kernpunkt bildeten die Thematik „Jahnhalle“ sowie die Ausgestaltung des kulturellen Rahmens. Im Verlauf der Diskussion verdeutlichte **Herr Prof. Reuter**, dass seines Erachtens thematisch zwischen Ankauf der Jahnhalle und der Entscheidung über den zukünftigen Standort der Kunsthalle zu unterscheiden sei. Beide Themen implizierten einander nicht automatisch. Hinsichtlich der „Jahnhalle“ stehe die Überlegung im Raum, inwieweit der Ankauf in Anbetracht der Mietzahlungen wirtschaftlich sinnvoll sei. **Herr Hellwig** stimmte Herrn Prof. Reuter zu. Mit den zur Abstimmung anstehenden Beschlussvorlagen würden die Rahmenbedingungen für die weitere kulturelle Entwicklung definiert. **Herr Debring** bezweifelte, ob die WTF fachlich in der Lage sei, die Ratsbeschlüsse zur kulturellen Entwicklung operativ umzusetzen, insbesondere Museen zu betreiben. **Herr Walpurgis** warf ein, die Thematik der Kulturentwicklung in Wilhelmshaven wohl überlegt anzugehen. **Frau Glaser** und **Herr Prof. Reuter** bekräftigten, dass es von großer Wichtigkeit sei, zunächst die Rahmenbedingungen zur Kulturentwicklung zu beschließen. Innerhalb dieses Rahmens, könne die Kulturlandschaft durch weitere Module gestaltet werden.

Im Verlauf der Diskussion stellte Herr Möhle den Antrag zur Geschäftsordnung, die Rednerleiste zu schließen und die Debatte zu beenden.

Abstimmung über den Antrag zur Geschäftsordnung:**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich abgelehnt: Ja: 5 Nein: 6 Enthaltungen: 1

Nach Beendigung der angeregten Diskussion, ließ die Vorsitzende, **Frau Breuer**, über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-

- a) Errichtung der Kulturstiftung Wilhelmshaven -> siehe Vorlage 183/2016.
- b) Es wird ein Museumsstandort Weserstraße / Bontekai geplant. Küstenmuseum / Stadtmuseum sind an diesem künftig gemeinsamen Standort vorzusehen.
- c) Der Rat stimmt zu, dass die operative Umsetzung der Ratsbeschlüsse zur kulturellen Entwicklung in Wilhelmshaven ab dem 1. Juli 2016 von der stadteigenen Wilhelmshaven Touristik und Freizeit GmbH (WTF) durchgeführt wird.
-> siehe Vorlage 65/2016 NEU.
- d) Ankauf Weserstraße 58 – Jahnhalle -> siehe Vorlage 184/2016 (nichtöffentlich)
- e) Ausstellungserneuerung UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum
-> siehe Vorlage 185/2016
- f) Die Standortentscheidung Kunsthalle erfolgt nach abgestimmter Planung

3.2 Errichtung der Kulturstiftung Wilhelmshaven**183/2016**

Die Vorsitzende, **Frau Breuer**, trug den Beschlussvorschlag vor und bat um Wortmeldungen.

Herr Föhlinger erkundigte sich, ob mit den Betroffenen das Einvernehmen erzielt worden sei, was Herr Leinert unter Verweis auf seine Ausführungen unter TOP 3.1 bestätigte.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-

1. Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt auf der Grundlage des Entwurfs der als Anlagen beigefügten Satzung und des Stiftungsgeschäfts die "Kulturstiftung Wilhelmshaven" zu gründen.
2. Als Stiftungsvermögen wird ein Betrag von zunächst 50.000,00 € eingebracht.
Dieser Betrag wird hiermit nachbewilligt.
3. Die Stiftung soll die Anerkennung der Gemeinnützigkeit beantragen.
4. Als Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Stiftung wird der Tag der notariellen Beurkundung bestimmt.

3.3 NEU: Operative Umsetzung der Ratsbeschlüsse zur Kulturellen Entwicklung **65/2016**

Die Vorsitzende, **Frau Breuer**, trug den Beschlussvorschlag vor und bat um Wortmeldungen.

Herr Föhlinger führte aus, dass er den Ausführungen von Herrn Leinert entnommen habe, dass die WTF zeitlich begrenzt, nämlich bis zur Vorlage des Konzeptes, die operative Umsetzung wahrnehmen werde. Er halte es für angebracht, diesen Zeitfaktor im Beschluss aufzunehmen.

Herr Oberbürgermeister Wagner gab zu bedenken, dass der Zeitraum nicht absehbar sei. Man könne nicht prognostizieren, wie lange es dauern werde, bis die Stiftung von der Stiftungsaufsicht vollständig genehmigt ist.

Herr Föhlinger schlug vor, die Formulierung „bis zur Umsetzung“ in den Beschlussvorschlag aufzunehmen, um zu verdeutlichen, dass die WTF nur bis dahin die Aufgabe übernehme.

Herr Oberbürgermeister Wagner erklärte, dass er hierin kein Problem sehe und die Verwaltung dies im Beschlussvorschlag aufgreife. Der Beschlussvorschlag werde um die Formulierung „bis zur Handlungsfähigkeit der Stiftung“ ergänzt.

Die Vorsitzende, Frau Breuer, wiederholte zur Verdeutlichung die Ergänzung des Beschlussvorschlages und ließ über die Vorlage abstimmen.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt- **ergänzt** (in der Sitzung)

Der Rat stimmt zu, dass die operative Umsetzung der Ratsbeschlüsse zur kulturellen Entwicklung in Wilhelmshaven ab dem 1. Juli 2016 von der stadteigenen Wilhelmshaven Touristik und Freizeit GmbH (WTF) **bis zur Handlungsfähigkeit der Stiftung** durchgeführt wird. Diesbezügliche Ressourcenentscheidungen bleiben dem Rat vorbehalten.

3.4 Ausstellungserneuerung UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum **185/2016**

Die Vorsitzende, **Frau Breuer**, trug den Beschlussvorschlag vor und bat um Wortmeldungen.

- Keine Wortbeiträge -

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

1. Der Rat stellt die erforderliche Co-Finanzierung in Höhe von bis zu 700.000 € zur Ausstellungserneuerung im UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum, vorbehaltlich der Haushaltsgenehmigung des Doppelhaushalts 2017/2018, sicher. Die Neugestaltung der Dauerausstellung kostet ca. 2 Mio. € und wird zu 65 % **(1,3 Mio. €)** durch Zuschüsse von der N-Bank finanziert. Es ist geplant den städtischen Anteil durch die Nutzung von weiteren Dritt-Mitteln (z.B. Zuschüsse von Umweltstiftungen) zu minimieren. Ziel ist ein Eigenanteil der Stadt von max. 10 %, also max. 200.000.- €.
2. Dazu sind Umbauarbeiten im GGS WiPlan in Höhe von 700.000.- € zu berücksichtigen. Auch hierfür wird eine Förderung von 65 % angestrebt, d.h. 245.000.- € werden in den WiPlan GGS eingestellt.
3. Eine optimierte Darstellung des UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrums würde die Erweiterung des Vortragssaales notwendig machen. Die notwendige Investition beträgt 1 Mio. €, die ebenfalls mit 65 % gefördert werden soll.

Fazit:

Die Investition des UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrums wird mit insgesamt 3,7 Mio. € veranschlagt, wovon max. 1,3 Mio. € von der Stadt aufzubringen sind.

4 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss

- Keine -

5 Angelegenheiten der Rechnungsprüfung

- Keine -

6 Mitteilungen und Anfragen

- Keine -

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 15:40 Uhr

Wagner
Oberbürgermeister

Breuer
Vorsitzende

Libera-Matull
Protokollführerin